

**Sanierung des Trinkwasserhochbehälters in Hasselbach  
hier: Auftragsvergabe**

Vorlage zur Sitzung des **Ausschusses für Technik und Umwelt** am **05. April 2011**

TOP 3 öffentlich

**Vorschlag:**

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt, den Auftrag für die **Sanierung des Trinkwasser-Hochbehälters in Hasselbach** an die **Fa. Bauschutz**, Neckarstraße 2, 71679 Asperg zu vergeben.

Die Auftragssumme beträgt **219.965,25 Euro** (netto).

**Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:**

Der Trinkwasserhochbehälter Hasselbach wurde in den 1950er Jahren gebaut und im Jahre 1985 teilsaniert. Der Hochbehälter besitzt zwei Wasser-Kammern und hat ein Fassungsvermögen in Höhe von insgesamt 200 m<sup>3</sup>. Er wird aus dem zentralen Hochbehälter „Hälde“ in Rohrbach gespeist und versorgt die Stadtteile Adersbach, Ehrstädt und Hasselbach mit Trinkwasser.

Bei der nun erforderlichen Sanierungsmaßnahme handelt es sich um eine Komplettsanierung im Innen- und Außenbereich. Die einzelnen Maßnahmen wurden mit dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis (Gesundheitsamt) abgesprochen.

Im Innenbereich werden die Zu- und Ableitungen sowie die Mess- und Regeltechnik im Rohrkeller erneuert. Darüber hinaus wird der Vorraum mit einer Zuluft-Filteranlage ausgestattet. Der Schaltschrank sowie die Rost- und Treppenanlagen müssen ebenso wie die Behälter-Innenbeschichtung komplett erneuert werden.

Im Außenbereich erfolgt ein Rückbau der alten Lüftungsanlage sowie eine Komplettsanierung gegen eindringende Feuchtigkeit. Im Bereich der freistehenden Vorkammer wird ein Wärmedämmputz angebracht.

Der Trinkwasserbehälter wurde nach dem damaligen Stand der Technik mit einer Chlorkautschukbeschichtung versehen. Die Verarbeitung/Erneuerung dieses Beschichtungsbelages ist jedoch heute nicht mehr zulässig.

Der Stahlbetonbehälter besitzt auf den Innen- und Außenwänden einen 1,5 cm starken Verputz, auf welchem der Chlorkautschuk aufgebracht ist. Voruntersuchungen haben ergeben, dass der vorhandene Putz die erforderlichen Haftzugwerte nicht erreicht. Deshalb ist ein Abtragen der gesamten Putzfläche erforderlich.

Da die Stahlbetondecke sehr starke Korrosionsschäden aufweist, wurde die Betonüberdeckung des Bewehrungsstahles untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass nur eine Deckung von 1,0 cm vorhanden ist. Es ist deshalb erforderlich, die komplette

Betonüberdeckung durch Wasserhochdruck abzustrahlen und einen neuen Korrosionsschutz aufzubringen. Der Trinkwasserhochbehälter wird hierzu nach den neuesten technischen Erkenntnissen mit einem mineralischen Wand- und Deckenaufbau und einer Beschichtung im Aufspritzverfahren versehen. Um eine Tropfwasserbildung an den Decken zu vermeiden, erhalten die beiden Kammern als Endbeschichtung einen mineralischen Belag in Form einer „Orangenhautstruktur“. Die Beschichtung erfolgt somit entsprechend dem bereits in Reihen und Waldangelloch erfolgreich angewendeten Verfahren.

Die Sanierungsarbeiten am Trinkwasserhochbehälter sollen im April 2011 beginnen und bis Herbst 2011 abgeschlossen sein.

Es erfolgte eine beschränkte Ausschreibung nach VOB, da es sich bei den Arbeiten um Spezialaufträge handelt. Die Submission fand am 03. März 2011 statt. Es lagen insgesamt fünf Angebote vor, welche alle die Ausschreibungskriterien erfüllten und somit wertbar waren.

Im Bereich der Schlosserarbeiten (Gewerk 01.05) sind die Angebotspreise gegenüber der Kostenberechnung deutlich überhöht. Daher hat man sich entschieden, die Schlosserarbeiten aus der Wertung und Vergabe zu nehmen, um durch eine separate Ausschreibung direkt an Schlosserfirmen günstigere Angebotspreise zu erhalten. Die Bieterreihenfolge ändert sich dadurch nicht.

Die aus der Nachrechnung und Wertung resultierende Angebotssumme und die Bieterreihenfolge sind aus der Anlage ersichtlich.

Der preisgünstigste Bieter ist die Fa. Bauschutz aus Asperg mit einer Nettoangebotssumme in Höhe von 219.965,25 €. Die Fa. Bauschutz hat bereits die Innensanierung in Reihen und Waldangelloch durchgeführt.

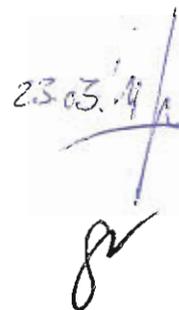
Die Finanzierung der Maßnahme ist im Wirtschaftsplan 2011 des Betriebszweiges Wasserversorgung sichergestellt.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die Fa. Bauschutz zu erteilen.



Andreas Uhler  
Werkleiter

Anlage: Vergabevorschlag (nur für Gremiumsmitglieder)



23.03.11  
[Signature]